

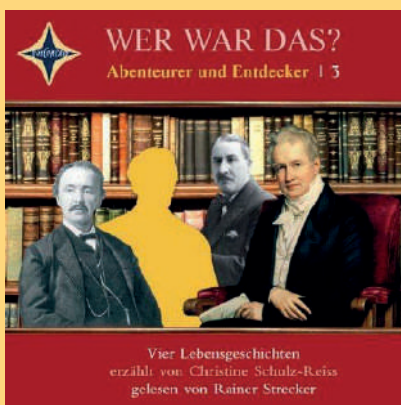
Hier kommt ein
Hörbogen!



Ein **Hörbogen** informiert über den Inhalt eines Hörbuchs und steckt voller Ideen für die kreative Medienarbeit.

WER WAR DAS? Abenteuer und Entdecker 3

Christine Schulz-Reiss



WER WAR DAS? Abenteuer und Entdecker 3 Christine Schulz-Reiss

Hörcompany

12,90 €

ISBN 978-3-9393-7527-2

In der Hörbuchreihe „Abenteuer und Entdecker“ kann man im dritten Teil auf den Spuren der großen Entdecker wandeln. Christine Schulz-Reiss, die bekannt ist für viele Kinder- und Jugendsachbücher aus den Bereichen Politik, Geschichte und Wissenschaft, lieferte die literarische Grundlage für dieses Hörbuch. Wunderbar gelesen wird das Ganze von Rainer Strecker, einem bekannten deutschen Schauspieler in Film und Theater und Synchronsprecher. Die Geschichten werden dabei aus der Sicht eines personalen Erzählers beschrieben. Sie sind chronologisch aufgebaut, werden jedoch von ein paar Zeitsprüngen unterbrochen.

Alter: ab 9 Jahren

Hörbogen von Alexander Beer, Sebastian Kumpf, Nicole Binder, Agnes Rapczak, Christina-Charlotte Angele, Benjamin Schnell

Mehr Tipps und Hinweise
finden Sie auf
www.ohrenspitzer.de



WER WAR DAS?

Abenteurer und Entdecker 3

Christine Schulz-Reiss

Zeit: je nach Intensität ca. 1-2 Schulstunden

Themen: Abenteurer, Entdecker, Biografien, Reisen

Anmerkungen zur CD

Die dokumentarische Lesung der vier Biografien (siehe je zu Beginn eines Abenteurer/Entdecker-Abschnitts) zeigt mehr als bloße Abenteurer oder Entdecker. Man bekommt einen Einblick in die Epochen ihres Lebens und in viele kleine Episoden außerhalb ihres Wirkens, die die Person in den Vordergrund rücken. Die vielen historischen Fakten und sprachlichen Bilder lassen Geschichte im Geist entstehen. Eine aktive Auseinandersetzung in Wort, Bild oder Ton bieten sich für die Vertiefung damit gerade an. Eigene Wandzeitungen, Ausstellungen, Zeitstrahle oder Medienprodukte helfen dabei, die vielen Informationen einordnen zu können. Die Arbeit mit Landkarten muss zentraler Bestandteil bei der Auseinandersetzung mit den Geschichten sein. Durch die Länge des Hörbuches und die geballten Informationen setzt dieses Hörbuch eine gewisse Hörerfahrung voraus oder muss mehrmals und in Etappen angehört werden.

WER WAR DAS?

Abenteurer und Entdecker 3

Christine Schulz-Reiss



Methodenübergreifende Bearbeitungsideen

Hören in Etappen

Da die CD schon von Haus aus in vier Abschnitte (je ein Abschnitt für eine historische Person) aufgeteilt ist, bietet sich das Anhören eines der vier Erfinder an. Jede Episode eines Erfinders ist dann wieder in vier Unterabschnitte gegliedert: Einstieg (ca. 2 min), Episoden aus dem Leben, Biografisches, Lebenswerk.

Recherchekompetenz entwickeln

Gerade die biografischen, geschichtlichen und geografischen Inhalte bieten eine Vertiefung mit anderen Quellen an. Neben typischen Internetrecherchen können hier Sachbücher aus der Bibliothek helfen sicher weiter mit den Inhalten zu beschäftigen.

Arbeiten in Gruppen mit anschließender Ausstellung

Eine Einteilung in Gruppen und der Arbeitsauftrag der Herstellung eines Plakates zum Leben und Wirken der Abenteurer und ihrer Entdeckungen mit anschließender Präsentation in der Großgruppe bietet sich bei diesem Hörbuch an.

Arbeiten mit Landkarten

Die Forschungsreisen und Auslandsaufenthalte der verschiedenen Entdecker lassen sich sehr gut mit der Arbeit mit Landkarten verbinden.

Quelle für Referate

Vorträge und Referate in einer Klasse zu halten steht immer wieder an der Tagesordnung im Unterricht. Dafür benötigen Schüler*innen natürlich Quellen. Diese kurzen Hörsequenzen eignen sich hervorragend um sich Informationen zu beschaffen und dabei nicht nur Material aus dem Internet zu kopieren.

WER WAR DAS?

Abenteurer und Entdecker 3

Christine Schulz-Reiss



Die vorgestellten Methoden können auch für andere Entdecker*innen genutzt werden.

Groß, charmant und genial – Alexander von Humboldt

Biografie

Alexander von Humboldt wird am 14.09.1769 geboren und wächst gemeinsam mit seinem älteren Bruder Wilhelm auf Schloss Tegel in Berlin auf. Schon in seiner Kindheit hatte der doch sehr kränklich und schwach wirkende Alexander das Bedürfnis, die Welt ganz genau unter die Lupe zu nehmen. Auf Willen des Vaters beginnt Humboldt mit einem Studium der Volkswirtschaft und des Ingenieurwesens um später, wie sein Vater, preußischer Beamter zu werden. Den Wunsch des Vaters kann Alexander aber nicht teilen: Nach dem Tod beider Eltern beginnt er mit dem hinterlassenden Vermögen eine Reise in die „Neue Welt“. Auf seiner Reise dorthin lernt er in Frankreich Aimé Bonpland kennen, der ihn auf seinen Reisen begleitet. Während seiner Reise hält er seine Entdeckungen in seinem fünf-bändigen Wissenswerk „Der Kosmos“ fest. Das Buch endet mit seinem Tod am 06.05.1859 in Berlin. Heute zählt Humboldt mit seiner Begründung der Vulkanologie und der Pflanzengeographie als der größte Deutsche Universalgelehrte.

Methodenübersicht

- Spielideen für den Einstieg (siehe Seite 5)
- Arbeitsauftrag/Methoden zum Hörbuch – Humboldt in the spotlight (siehe Seite 6)

Diese Übung kann auch mit anderen Themen gespielt werden: Berufen, Stars & Sternchen, etc.



WER WAR DAS?

Abenteurer und Entdecker 3

Christine Schulz-Reiss

Wer bin ich?

Dauer: ca. 30 Min.

Material: 1 Zettel und Klebestreifen pro Schüle*in (alternativ Post-it-Zettel),
Stifte

So geht's:

1. Jedes Kind bekommt einen Zettel und schreibt darauf den Namen einer prominenten Person aus der Zeitgeschichte.
2. Diesen Zettel klebt es dann einem anderen Kind auf die Stirn. Hierbei muss darauf geachtet werden, dass das andere Kind den Namen auf dem Zettel nicht sieht. Am Ende hat jedes Kind einen Zettel auf der Stirn, dessen Inhalt es nicht kennt.
3. Der Reihe nach beginnen die Kinder nun Fragen zu ihrer Person zu stellen. Die Anderen dürfen nur mit „ja“ und „nein“ antworten. Das Kind ist so lange an der Reihe, bis es eine Frage mit „nein“ beantwortet bekommt. Danach versucht das nächste Kind mehr über seine Person herauszufinden. Gewonnen hat das Kind, das als erstes den Namen seiner Person erraten hat. Ist die Klasse sehr groß, kann dieses Spiel auch in Kleingruppen gespielt werden.

WER WAR DAS?

Abenteurer und Entdecker 3

Christine Schulz-Reiss



Humboldt in the spotlight

Dauer: ca. 45-90 Min.

Material: Mikrofone und Licht, ggf. vorbereitete Kärtchen, Papier, Stifte

So geht's:

1. Die Lehrkraft sollte sich das Hörbuch genau anhören und im Voraus Kärtchen mit Stichwörtern zum Leben Humboldts vorbereiten. Diese dienen während des Unterrichts als Hilfe, wenn ein*e Schüler*in nicht mehr weiter weiß.
2. Die Schüler*innen schreiben sich während oder nach dem Hörbuch die für sie wichtigsten Informationen und Daten zu Humboldt auf ein Blatt Papier.
3. Nachdem jede*r Schüler*in diverse Fakten notiert hat, überlegt er/sie sich (auf Basis dieser Informationen) zehn Fragen zu Humboldt und notiert diese auf einem separaten Papier.
4. Wenn alle Schüler*innen bereit sind, wird von der Lehrkraft eine „Talkshow“ initiiert. Hierfür kann sie, um die Situation etwas auszuschnürcen, auch Mikrofone und zusätzliches Licht mitbringen. So haben die Schüler*innen eher das Gefühl, Teil der Show zu sein. Die Lehrkraft wählt sich dann fünf Schüler*innen aus, die Humboldt in der Show vertreten (als Humboldt auftreten) und setzt diese vor die Klasse. Die restliche Klasse, also das Publikum, stellt dann Fragen an die Humboldts. Jede*r Besucher*in der Show stellt immer nur eine Frage. Humboldt muss dann auf diese Frage antworten und ggf. noch weiter aus seinem Leben erzählen. Die Lehrkraft übernimmt bei dieser Podiumsdiskussion die Rolle der*s „Talkmaster*in“, da sie wahrscheinlich geschickter auf die Fragen des Publikums eingehen und bei Bedarf den Schüler*innen helfen kann.
5. Nach einiger Zeit werden die Rollen der fünf Humboldts getauscht.

Langfristig können die Schüler*innen ein ganzes Entdecker*innen-Tagebuch entwickeln.



WER WAR DAS?

Abenteurer und Entdecker 3

Christine Schulz-Reiss

„Reise“-Tagebuch

Dauer: ca. 60 Min.

Material: vier große Kartonplakate (bei Bedarf auch mehr), Farbstifte, dicke Filzstifte, Computerraum mit Drucker

So geht's:

1. Nachdem sich die Schüler*innen ausführlich in der Klasse über das Hörbuch ausgetauscht haben, bekommen sie die Aufgabe, sich in vier Gruppen einzuteilen. Die Gruppengröße variiert je nach Klasse. Es bietet sich jedoch an, die Gruppen für eine effektive Arbeit möglichst klein zu halten. Bei Bedarf können auch noch zusätzliche Stationen erstellt werden um die Gruppengrößen weiter zu verringern.
2. Die Lehrkraft schreibt nun vier „Stationen“ an die Tafel: 1. Leben; 2. Amerikareise; 3. Reise durch Paris; 4. Expedition nach Russland. Die Schüler*innen beschäftigen sich jeweils mit einem vorgegebenen „Lebensabschnitt“ von Humboldt. Hierbei soll darauf geachtet werden, dass alle Angaben auf den Plakaten klar angegeben und auch für außenstehende Betrachter*innen zu verstehen sind. Bei Bedarf können die Schüler*innen sich das Hörbuch im Computerraum nochmals über Kopfhörer anhören.
3. Um die Plakate visuell ansprechend zu gestalten, können sie Bilder aus dem Internet auswählen und ausdrucken.
4. Nachdem die Plakate erstellt wurden, können diese im Klassenzimmer ausgehängt werden. Eine Präsentation der Plakate vor der Klasse ist natürlich auch möglich. Die fertigen Plakate können dann von der Lehrkraft in A4-Größe kopiert werden und als „Reisetagebuch“ von den Schüler*innen abgeheftet werden.

Die Biografie von David Livingstone bietet viele Anlässe zur Besprechung von Themen rund um Afrika.



WER WAR DAS?

Abenteurer und Entdecker 3

Christine Schulz-Reiss

Es liegt ein Herz in Afrika – David Livingstone

Biografie

David Livingstone wird am 19.3.1813 geboren. Er wollte Arzt und Missionar werden, mit 18 Jahren fing er das Medizinstudium an, war sehr fleißig, büffelte beim Arbeiten in der Spinnerei und bekam ein Stipendium in London. 1840 machte er seinen Doktor und wurde von der Londoner Missionsgesellschaft nach Afrika (Kapstadt) geschickt (1841). In Afrika angekommen verliebte er sich in dieses Land. Nachdem er den schwarzen Kontinent in allen Richtungen bereist hatte, starb er 1873 kniend vor seinem Bett.

Methodenübersicht

- Unterrichtsverlauf zum Leben von David Livingstone (siehe Seite 9)

WER WAR DAS?

Abenteurer und Entdecker 3

Christine Schulz-Reiss



Unterrichtsverlauf zum Leben von David Livingstone

Unterrichtseinstieg:

Die fünf (bzw. sechs) Kontinente werden in Umrissen ausgeschnitten, auf Folie aufgelegt und die Schüler*innen sollen sich überlegen, wie sie angeordnet werden. Außerdem sollen die Schüler*innen recherchieren, welche Kontinente erst recht spät von Europäer*innen entdeckt/erforscht wurden (Ideen sammeln, Lehrkraft löst auf und schreibt Daten auf die Kontinente). Die Lehrkraft übernimmt die Hinleitung zum Thema der Unterrichtseinheit, nämlich der Erforschung Afrikas, und zwar durch einen wichtigen Erforscher.

Arbeitsphase 1:

Zunächst werden Teil 1 „Wer war das“ und Teil 2 angehört. Die Schüler*innen erhalten die Aufgabe, wichtige Dinge zu notieren, zum Beispiel: Wann und wo wurde Livingstone geboren, aus welchen Familienverhältnissen stammt er, was hat er studiert etc. Nach dem ersten Anhören werden die wichtigsten Informationen an der Tafel gesammelt, die um Rechercheergebnisse oder durch die Lehrkraft nach und nach ergänzt werden. Danach hören wir Teil 2, 3 und 4 an. Die Schüler*innen sollen wie oben verfahren und Notizen über seine wichtigsten Entdeckungen und Reisen machen.

Arbeitsphase 2:

Kartenstudium: Teilen Sie den Schüler*innen ein Arbeitsblatt mit den Umrissen des afrikanischen Kontinents aus. Die Schüler*innen sollen mithilfe von Atlanten wichtige Städte/Orte einzeichnen, die Livingstone entdeckt hat bzw. an denen er war. Nach dieser Arbeitsphase werden die Ergebnisse verglichen.

Arbeitsphase 3 (Dauer: ca. 3 - 4 Schulstunden):

Die Klasse wird in drei Gruppen eingeteilt: Die erste Gruppe bekommt die Aufgabe, sich die Audiodatei nochmals anzuhören (Computerraum), alle

Es gibt viele
Möglichkeiten, ein Hörbuch
kreativ zu reflektieren.



WER WAR DAS?

Abenteurer und Entdecker 3

Christine Schulz-Reiss

wichtigen Informationen aufzuschreiben und später auf ein buntes Plakat zu kleben. Dies stellt eine Art Lebenslauf bzw. Reise- und Forschungsablauf von Livingston dar.

Die zweite Gruppe erhält die Aufgabe, auf einer DIN A3 großen Karte von Afrika alle wichtigen Stationen Livingstones einzutragen. Das heißt sie müssen wieder die Flüsse und Orte einzeichnen und verbinden. Außerdem sollen sie überall – soweit es Informationen gibt – das passende Datum eintragen. Hierfür können sie sich entweder auch das Hörbuch noch einmal anhören, mit der ersten Gruppe Rücksprache halten oder in ihre Notizen vom Anfang schauen. Natürlich können sie im PC-Raum auch das Internet benutzen, falls sie sich bei etwas nicht sicher sind. Danach sollen sie die Karte auf ein farbiges Plakat aufkleben.

Die dritte Gruppe bekommt eine Nachforschungsaufgabe. Sie gehen in den Computerraum und suchen Informationen zu den damaligen Verhältnissen in Afrika, vor allem: Kolonialismus, Sklavenhandel, Stämme, etc. Die genauen Themen werden von der Lehrkraft vorgegeben, sie gibt ihnen auch einige hilfreiche Links an die Hand, die ihnen bei ihrer Suche weiterhelfen können. Aufgabe ist es, passendes Material zu finden, zu sichten und ebenfalls passende Bilder auszudrucken. Auch sie sollen diese Materialien auf einem Plakat festhalten.

Abschluss:

Den Schluss der Stunde bildet das Aufhängen der Plakate und ein „Museumsrundgang“ durch das Klassenzimmer, bei dem die Ergebnisse betrachtet und von den jeweiligen Gruppen vorgestellt werden.

Mehr Tipps und Hinweise
finden Sie auf
www.ohrenspitzer.de



WER WAR DAS?

Abenteurer und Entdecker 3

Christine Schulz-Reiss

Die Auferstehung der Helena – Heinrich Schliemann

Biografie

Heinrich Schliemann begeisterte sich schon als Kind für Homers Epos um den trojanischen Krieg. Nachdem er das Gymnasium gegen seinen Willen verlassen musste, landet er durch Zufall in Amsterdam, wo er sein Talent für Sprachen entdeckte und sich selbst durch das Auswendiglernen von fremdsprachigen Zeitungsartikeln u.a. Russisch, Altgriechisch, Spanisch und Niederländisch beibringt. Seine Sprachkenntnisse verschaffen ihm eine Anstellung bei einer niederländischen Handelsfirma. Durch kaufmännisches Geschick erlangt Schliemann schließlich großen Reichtum, der es ihm ermöglicht, nachträglich seinen Wunsch nach Bildung sowie seinen Kindheitstraum, die sagenumwobene Stadt Troja und den Schatz des Priamos zu entdecken, zu verwirklichen. Das Hörbuch deckt dabei interessante Unterschiede zwischen Schliemanns Selbstdarstellung im Rahmen seiner Autobiografie und den tatsächlichen historischen Fakten auf, was den Rezipient*innen ein kritisches Hinterfragen der Person Heinrich Schliemann ermöglicht.

Methodenübersicht

- Unterrichtsverlauf – Heinrich Schliemann (siehe Seite 12)
- Materialien zu Heinrich Schliemann (siehe 13)

WER WAR DAS?

Abenteurer und Entdecker 3

Christine Schulz-Reiss



Unterrichtsverlauf – Heinrich Schliemann

Auch für fortgeschrittene Hörer*innen empfiehlt sich aufgrund der hohen Informationsdichte des Hörstücks Hören in Etappen. Die Länge der Etappen und der Grad der inhaltlichen Auseinandersetzung können an die individuellen Voraussetzungen der Lerngruppe angepasst werden. Das Hören in Etappen erleichtert den Schüler*innen das Verständnis. Nach jeder Etappe kann so zum Beispiel eine inhaltliche Zusammenfassung (mündlich oder schriftlich) erfolgen. Ein Vorschlag für die konkrete Umsetzung ist, das Hörstück zunächst in Etappen anzuhören, wobei die Schüler*innen sich nach jeder Etappe mit dem Inhalt befassen und für die Bearbeitung der anschließenden Arbeitsaufträge (Kreuzworträtsel, Steckbrief) das Hörstück dann noch einmal als Ganzes anhören. Eine mögliche Gliederung des Hörstücks wäre z.B. das Einteilen nach Tracks:

- 1. Etappe: Track 9: Wer war das?**
- 2. Etappe: Track 10: Schliemann 1**
- 3. Etappe: Track 11: Schliemann 2**
- 4. Etappe: Track 12: Schliemann 3**

Gemeinsames Ausprobieren
und Experimentieren macht
Spaß und vertieft die
Inhalte der Geschichte.



WER WAR DAS?

Abenteurer und Entdecker 3

Christine Schulz-Reiss

Materialien zu Heinrich Schliemann

Kreuzworträtsel in Partnerarbeit

Dauer: ca. 10-15 Min.

Material: Arbeitsblatt; Abspielgerät, CD; Stifte

So geht's:

1. Die Schüler*innen erhalten das Kreuzworträtsel – siehe Anhang – ausgehändigt (immer ein Rätsel für zwei Schüler*innen). Entweder haben sich alle während des Anhörens bereits Notizen gemacht und verwenden diese danach zum Ausfüllen des Kreuzworträtsels, oder sie füllen das Kreuzworträtsel während des Anhörens aus.
2. Eine mögliche Variante ist, dem Kreuzworträtsel einen Wettbewerbscharakter zu geben. Sobald mehrere Paare das Kreuzworträtsel vollständig ausgefüllt haben, bricht die Lehrperson ab und die Lösungen werden verglichen.

Probieren Sie diese Methode
auch gerne mit einem anderen
Hörbuch aus.



WER WAR DAS?

Abenteurer und Entdecker 3

Christine Schulz-Reiss

Wer wird Superhörer*in?

Dauer: ca. 10 Min.

Material: Arbeitsblatt „Wer wird Superhörer*in?“, Stift, CD „Wer war das?“,
Abspielgerät

So geht's:

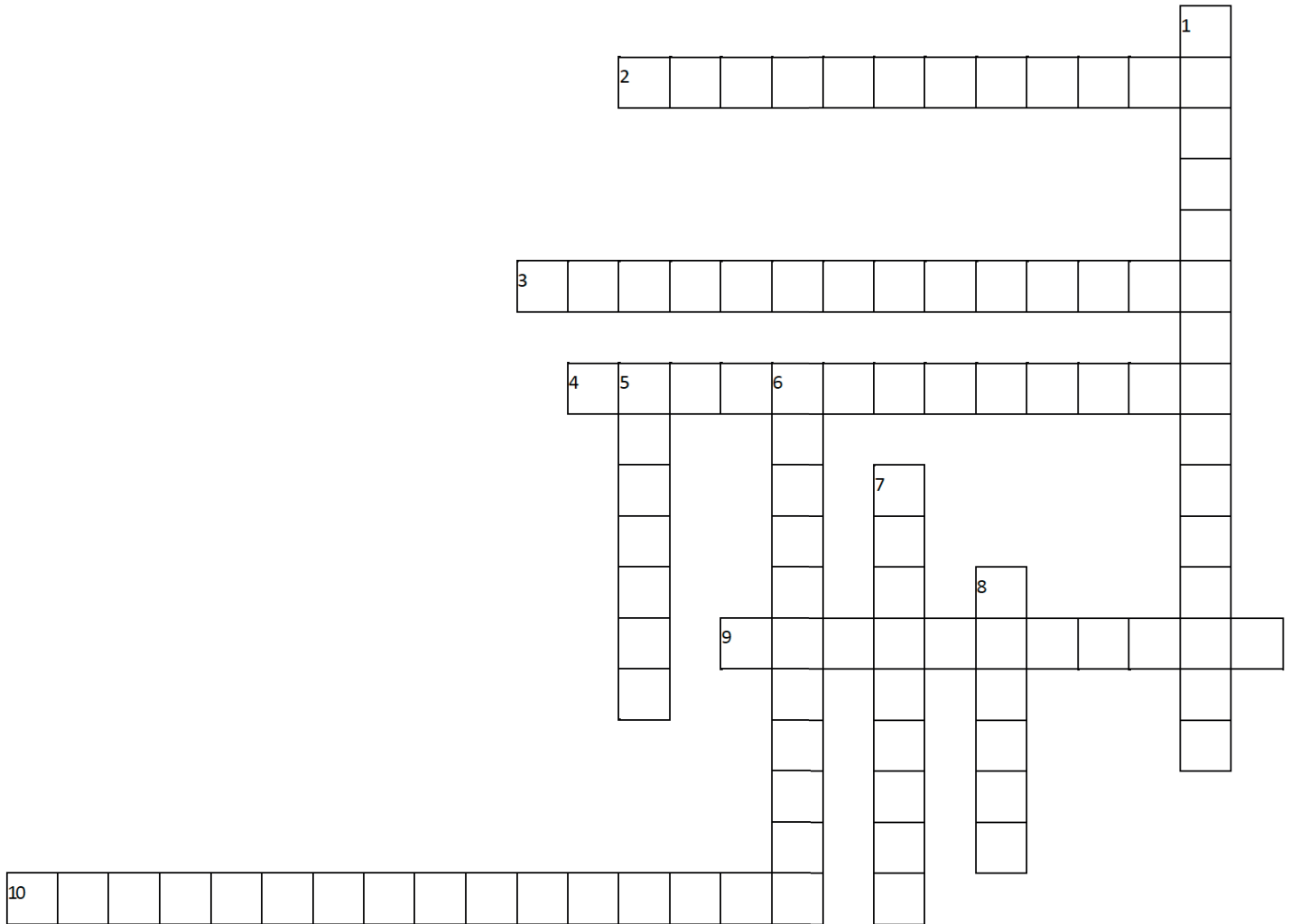
1. Die Lehrkraft verteilt, nachdem die Geschichte angehört wurde, das Arbeitsblatt an die Schüler*innen mit der Aufgabe aus, das darauf abgebildete Quiz zu lösen. Können sie alle Fragen beantworten?
2. Die Ergebnisse werden anschließend in der Klasse besprochen.

WER WAR DAS? – Abenteuer und Entdecker 3

Christine Schulz-Reiss

Vorlage Kreuzworträtsel

(Umlaute (ä, ü, ö) werden nicht als ae, ue, oe geschrieben!)



Waagrecht:

2. Nachdem er durch großes Geschick Reichtum erlangt und eine eigene Firma gründet, investiert Heinrich Schliemann die Gewinne seiner Firma in den USA vor allem in den ...
3. 1890 stirbt er an den Folgen einer ...
4. In Russland handelt er zur Zeit des Kriemkrieges vor allem mit ...
9. Durch den Handel wird er so reich, dass er seine Firmen auflösen kann, um sich der Bildung zu widmen. So erwirbt er schließlich einen ...
10. Schliemann lässt den Hügel Hissarik in der Türkei freigraben und entdeckt mehrere Stadtschichten, sowie Vasen, Amphoren, Schmuck und Gold. Diesen Schatz bringt er heimlich nach Deutschland und erhält dafür die ... der Reichshauptstadt Berlin.

WER WAR DAS? – Abenteuer und Entdecker 3

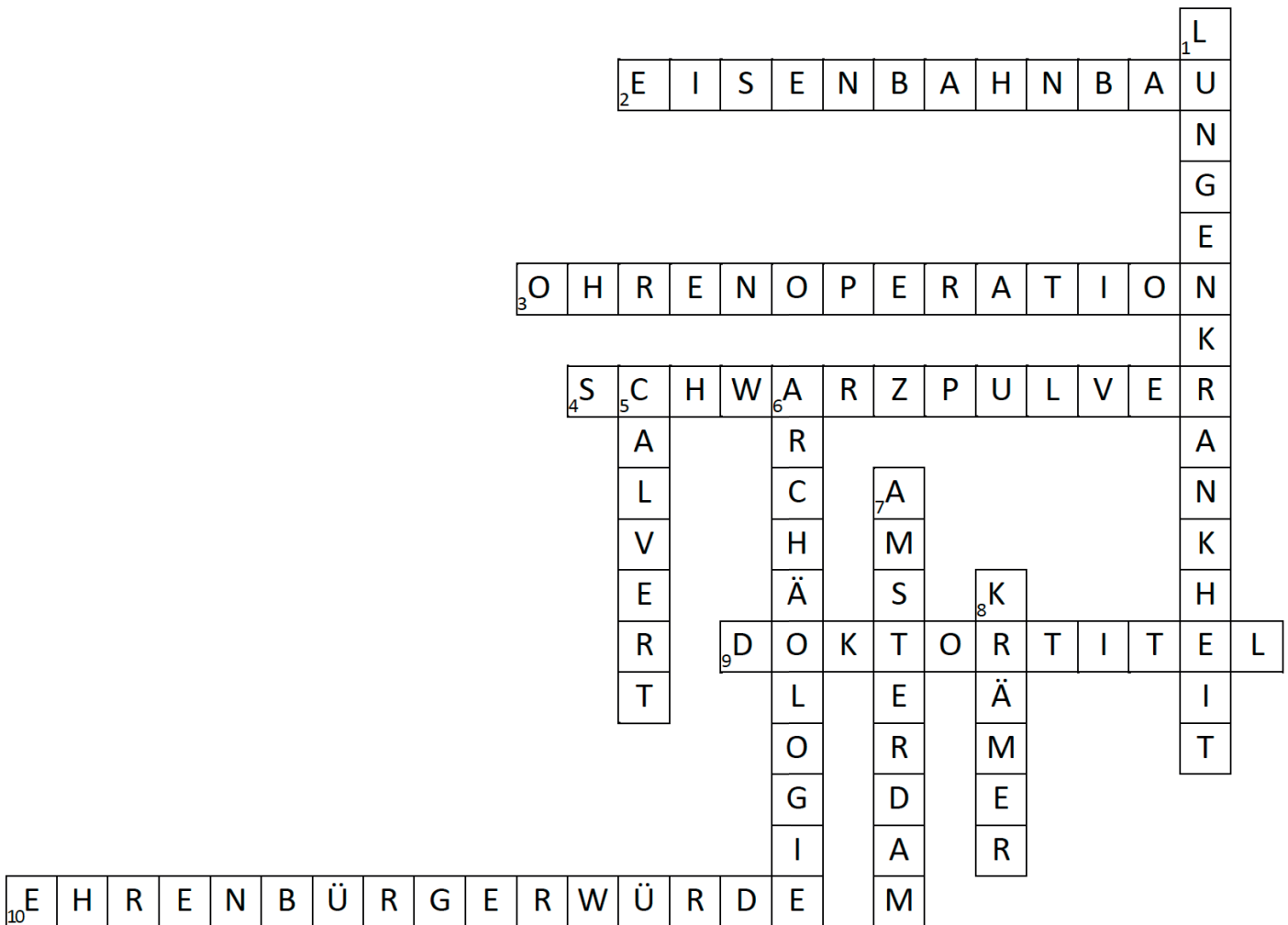
Christine Schulz-Reiss

Senkrecht:

1. Aufgrund einer ... muss Schliemann seine Lehre abbrechen, da er keine schweren Gegenstände mehr tragen kann.
5. Durch Zufall trifft er in der Türkei den Engländer Frank ..., der ihm erzählt, dass er die legendäre Stadt Troja auf dem Hügel Hissarik vermutet.
6. Schliemann verhalf durch seine Ausgrabungen der ... zu großer Popularität.
7. Schliemanns Schiff, mit dem er in die USA ausreisen will, sinkt und er landet daraufhin in der Stadt ...
8. Nachdem Schliemann die Realschule abschließt, fängt er eine Lehre als ... an.

Lösung Kreuzworträtsel

Beim Kopieren bitte abdecken!



WER WAR DAS? – Abenteuer und Entdecker 3

Christine Schulz-Reiss

Arbeitsblatt „Wer wird Superhörer*in?“

Erinnerst du dich noch an die Einzelheiten rund um Schliemann aus dem Hörbuch „WER WAR DAS?“? Teste es einfach aus. Im Folgenden siehst du fünf Fragen mit jeweils drei Antwortmöglichkeiten. Doch nur eine davon ist jeweils richtig. Weißt du, welche es ist?

1) Warum muss Heinrich Schliemann das Gymnasium verlassen?

- a) Er hat zu schlechte Noten.
- b) Er kann es sich nicht mehr leisten.
- c) Er hat Ärger mit seinem Klassenlehrer.

2. In welcher Stadt landet Schliemann nachdem sein Schiff gesunken ist?

- a) Amsterdam
- b) Den Haag
- c) Brüssel

3. Was erhält Schliemann nachdem er den vermeintlichen Schatz des Priamos heimlich nach Deutschland bringt?

- a) Ehrendokortitel der Universität
- b) Eine Geldstrafe
- c) Ehrenbürgerwürde der Stadt Berlin

4. 1890 stirbt er an den Folgen einer ... ?

- a) Lungenentzündung
- b) Ohrenoperation
- c) Lebensmittelvergiftung

5. Was weckt in Schliemann nach eigenen Aussagen den Wunsch, Altgriechisch zu lernen?

- a) Schliemann wollte die Ilias unbedingt auf Altgriechisch lesen
- b) Schliemann wusste, dass er ein Sprachtalent hatte
- c) Ein betrunkenener Müller zitiert altgriechische Verse aus der Ilias

Lösungen beim Kopieren bitte abdecken: 1b; 2a; 3c; 4b; 5c



WER WAR DAS?

Abenteurer und Entdecker 3

Christine Schulz-Reiss



Der Fluch des Pharaos – Howard Carter

Biografie

Howard Carter ist der Entdecker des bekanntesten Grabes in Ägypten, das des Pharaos Tutanchamun im Tal der Könige. Howard Carter wurde 1874 in Brompton, Kensington, London, als jüngstes von elf Kindern geboren. Mit 17 Jahren ging er nach Ägypten und verdiente sich seine ersten Erfolge als Zeichner. 1908 begann die Zusammenarbeit mit Lord Carnarvon, der Carters Expeditionen finanzierte. 1922, nach Jahren der Suche, wurde im Tal der Könige das fast unversehrte Grab des sagenumwobenen Tutanchamun gefunden.

Methodenübersicht

- Der Fluch des Pharaos – Howard Carter, ein Unterrichtsverlauf (siehe Seite 19)

Sprechen Sie mit den
Kindern stets über das
Gehörte oder Erlebte!



WER WAR DAS?

Abenteurer und Entdecker 3

Christine Schulz-Reiss

Inhaltliche Fragen beantworten

Dauer: ca. 10 Min.

Kein Material notwendig

So geht's:

1. Die Klasse hört sich gemeinsam die Biografie von Howard Carter an und bespricht im Anschluss offene Fragen.
2. Haben die Schüler*innen das Gehörte verstanden? Was ist das Besondere an Howard Carter? Wie kam er nach Ägypten und zu dieser einmaligen Ausgrabung?

Weitere Hörbücher zum Thema finden Sie übrigens in der Hörspieldatenbank auf www.ohrenspitzer.de



WER WAR DAS?

Abenteurer und Entdecker 3

Christine Schulz-Reiss

Steckbrief

Dauer: ca. 30 Min.

Material: Papier, Stifte

So geht's:

1. Die Schüler*innen entwickeln einen Steckbrief rund um Howard Carter. Das kann in Einzel- oder in Gruppenarbeit geschehen. Eine Internetrecherche kann das Entwickeln des Steckbriefs unterstützen.
2. Der Steckbrief wird schließlich in der Klasse besprochen und ggf. im Klassensaal ausgehängt.

Vorlage Steckbrief

Schreibe einen Steckbrief zur im Hörbuch vorgestellten Person:

Name:

Beruf:

Alter:

Sonstiges:
